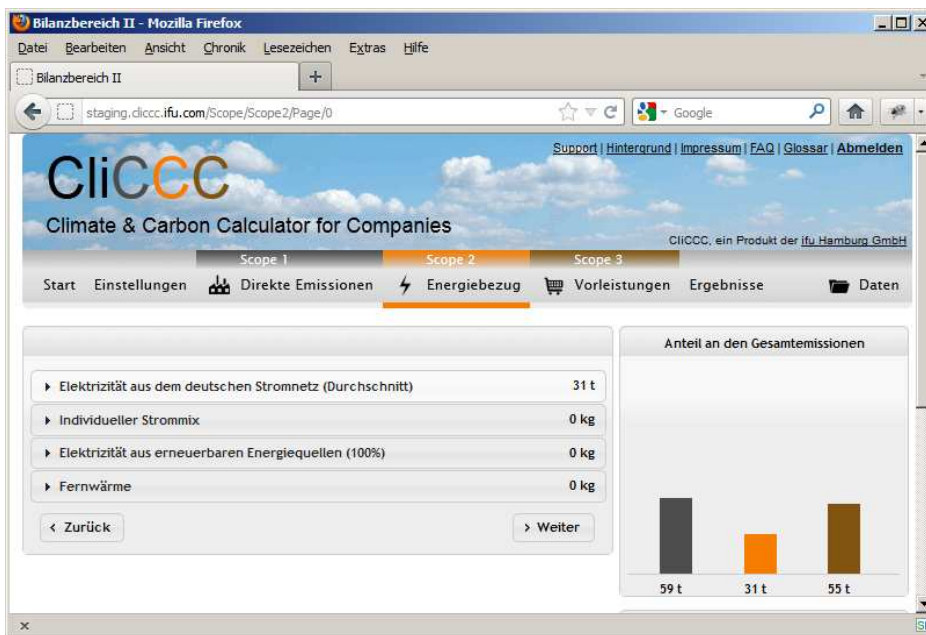


CliCCC - Webbasierter Rechner für den Corporate Carbon Footprint

CO₂-Bilanz als unternehmerische Herausforderung



CliCCC ist ein von der ifu Hamburg GmbH in Kooperation mit dem Institut für Angewandte Forschung (IAF) der Hochschule Pforzheim und der IHK Südlicher Oberrhein, Freiburg entwickelter webbasierter Rechner zur Ermittlung der Treibhausgasemissionen für Unternehmen. Der Rechner erlaubt schnelle und belastbare Emissionsabschätzungen auf Unternehmensebene (Corporate Carbon Footprint).



Webbasierte Berechnung des CO₂-Fußabdrucks für Unternehmen

CliCCC bietet Unternehmen unabhängig von ihrer Größe die Möglichkeit, die eigenen Emissionen zu messen und auf dieser Grundlage Verbesserungspotenziale zu identifizieren. Der Rechner berücksichtigt sowohl direkte Emissionen aus emissionsrelevanten Prozessen und Brennstoffverbrauch als auch indirekte Emissionen aus fremdbezogener Energie, Vorleistungen und Abschreibungen.

Während die Berechnung der direkten Emissionen und der indirekten Emissionen aus fremdbezogener Energie auf physische Dateneingaben konzipiert ist, ermöglicht das Tool eine Berechnung der indirekten Emissionen aus Vorleistungen und Abschreibungen über monetäre Dateneingaben. Dies hat den Vorteil, dass direkt am betrieblichen Rechnungswesen angeknüpft werden kann. Dabei wird auf ein erweitertes Input-Output-Modell auf Basis der umweltökonomischen und volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen der amtlichen Statistik zurückgegriffen.

Anwenderbranchenspezifische Verfahren erlauben darüber hinaus bereits mit wenigen Eingaben eine Schätzung der Emissionen aus Vorleistungen und Abschreibungen.



PwC setzt auf die CliCCC-Methode

Die Reduzierung von Treibhausgasemissionen ist für die PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) Philosophie und Profession gleichermaßen. Bereits seit 2009 berechnet das Unternehmen seinen eigenen Corporate Carbon Footprint und arbeitet kontinuierlich an dessen Verminderung.

„Der Aufwand für die Erhebung belastbarer Daten über Lieferanten erscheint vielen Unternehmen zu hoch“, hat PwC-Experte Pregel beobachtet, der Unternehmen in Fragen des Carbon Footprint berät. Deshalb rät Pregel Unternehmen dazu, bei der Berichterstattung über Scope-3-Emissionen zunächst Informationen zu nutzen, die im Unternehmen bereits vorhanden sind: „Oft können Unternehmen mit Hilfe von Daten der Einkaufsabteilung die für die Klimabilanz wesentlichen Güter und Dienstleistungen identifizieren.“

Um besonders auch kleinen und mittleren Unternehmen die Berechnung des CO₂-Fußabdrucks zu ermöglichen, haben PwC-Experten die Entwicklung des CliCCC-Rechners durch Austausch über fachliche Anforderungen unterstützt. Große Vorteile sehen sie in der durchdachten Berechnungsmethode, der einfachen Handhabung und der Möglichkeit, die gesamte Wertschöpfungskette für eine aussagekräftige Erstanalyse zu betrachten.

Unternehmen, die den CliCCC-Rechner einsetzen, können sich bei der CliCCC-Einführung von PwC-Sustainability-Experten beraten lassen.

PwC bietet mit einem interdisziplinären Team von der Carbon Footprint-Berechnung über die Verifizierung von Emissionsdaten bis zur Beratung bei der Implementierung von Einsparmaßnahmen die gesamte Bandbreite des CO₂-Reportings und -Controllings an.

Komfortable Eingabe

Die Anwender können selbst entscheiden, in welcher Reihenfolge sie ihre Daten eingeben. Die Daten für die eingekauften Vorleistungen können in unterschiedlicher Detaillierung erfasst werden. Die berechneten Emissionen werden auch für einzelne eingegebene Daten sofort visualisiert.

Schnittstellen

Der Rechner verfügt über verschiedene Schnittstellen. Die eingegebenen Daten müssen nicht im Internet gespeichert werden, sondern lassen sich in verschiedene Anwendungen exportieren.

Branchenlösungen

Grundsätzlich enthält der Rechner bereits Daten für mehr als 50 Branchen und Gütergruppen. Bei Bedarf kann der Rechner an spezielle Anforderungen einzelner Branchen angepasst werden.

Emissionswerte von hoher wissenschaftlicher Güte

Entwickelt in Zusammenarbeit von erfahrenen Softwareentwicklern und Experten aus der Wissenschaft bietet der Rechner eine einfache Bedienung und gleichzeitig belastbare Ergebnisse.

Der optimale Einstieg für kleine und mittlere Unternehmen

Mit der einfachen Handhabung, der schnellen Dateneingabe und den umfassenden Berichtsfunktionen wird auch für kleine und mittlere Unternehmen der Einstieg in die CO₂-Bilanzierung problemlos möglich. Damit wird eine solide Basis für Einsparungen an Emissionen, Energie und Kosten geschaffen.

Fordern Sie jetzt Ihren **Test-Account** an unter: <http://go.ifu.com/cliccc>

Fundierte Datenbasis auf aktuellen Stand

Herzstück der Berechnung des CO₂-Fußabdrucks sind die Daten. Um die Aussagekraft und Vergleichbarkeit von Emissionswerten und der Klima-Performance eines Unternehmens zu gewährleisten, müssen die Daten nicht nur möglichst umfassend, sondern auch stets aktuell sein.

Als Berechnungsgrundlage für die Emissionsfaktoren dienen Daten des Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC), von statistischen Ämtern sowie weiteren renommierten Einrichtungen. Die zugrundeliegenden Emissionsfaktoren und die Berechnungsgrundlagen werden auf einem zentralen Server gepflegt und verwaltet. Sie werden fortlaufend durch das Institut für Industrial Ecology der Hochschule Pforzheim aktualisiert.



Methodisch die gesamte Wertschöpfungskette betrachten

Durch die Berechnungsmethodik und die Datengrundlage ist eine umfassende Erstanalyse der unternehmerischen Klimabilanz möglich. Dabei erhalten Unternehmen nicht nur einen Einblick in die CO₂-Emissionen, die durch das direkte Wirtschaften innerhalb der Produktionssysteme verursacht werden, sondern auch in die Emissionen, die auf den Vorstufen anfallen.

Mit dieser Analyse werden die Voraussetzungen für eine Reduzierung der Klimawirksamkeit auf der einen Seite und für eine verbesserte Nutzung von Ressourcen auf der anderen Seite geschaffen. Das Wissen, wo im gesamten Wertschöpfungsprozess die größten Verursacher von Emissionen liegen, kann zu einer schonender Nutzung von Material- und Energieressourcen und damit zu deutlichen Kostensparnissen führen. Daneben schafft die Auseinandersetzung mit der Klima-Performance Vertrauen bei Konsumenten und kann so zu einem nachhaltigen Wettbewerbsvorteil werden.